die BIBEL. das LEBEN.

HopeChannel

Staffel 3/2019 Soziales Evangelium – Sendung # 4

Gnade und Recht

In den biblischen Büchern der Psalmen und Sprüche finden sich viele Weisheiten, die von der Bedeutung von Gerechtigkeit, Gnade und Barmherzigkeit handeln.

Psalm 9; Psalm 82; Psalm 101; Psalm 146; Sprüche 14,31: Sprüche 16,8; Sprüche 22,2.22-23; Sprüche 16,12; Sprüche 17,15; Sprüche 20,23

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Psalm 9 Ein Psalm. Von David. 2 Ich will dich preisen, HERR, mit meinem ganzen Herzen, will erzählen alle deine Wundertaten. 3 In dir will ich mich freuen und jauchzen, will deinen Namen besingen, du Höchster, 4 während meine Feinde zurückweichen, stürzen und umkommen vor deinem Angesicht. 5 Denn du hast ausgeführt mein Recht und meine Rechtssache; du hast dich auf den Thron gesetzt, ein gerechter Richter. 6 Du hast Nationen gescholten, den Gottlosen verloren gegeben, ihren Namen ausgelöscht für immer und ewig; 7 der Feind ist erledigt, zertrümmert für immer; du hast Städte zerstört, ihre Namensnennung verschwindet. 8 Der HERR lässt sich nieder auf immer, er hat seinen Thron aufgestellt zum Gericht. 9 Und er, er wird richten die Welt in Gerechtigkeit, wird über die Völkerschaften Gericht halten in Geradheit. 10 Doch dem Unterdrückten ist der HERR eine hohe Feste, eine hohe Feste in Zeiten der Bedrängnis. 11 Auf dich vertrauen, die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich suchen, HERR. 12 Singet dem HERRN, der Zion bewohnt, verkündet unter den Völkern seine Taten! 13 Denn der dem vergossenen Blut nachforscht, hat ihrer gedacht; er hat das Schreien der Elenden nicht vergessen. 14 Sei mir gnädig, HERR! Sieh an mein Elend vonseiten meiner Hasser, indem du mich emporhebst aus den Toren des Todes: 15 Damit ich all dein Lob erzähle in den Toren der Tochter Zion, dass ich jauchze über deine Rettung. 16 Versunken sind die Nationen in die Grube, die sie gemacht; in dem Netz, das sie versteckt haben, hat sich ihr eigener Fuß gefangen. 17 Der HERR hat sich zu erkennen gegeben, er hat Gericht ausgeübt: der Gottlose hat sich verstrickt im Werk seiner Hände. Higgajon. 18 Mögen zum Scheol sich wenden die Gottlosen, alle Nationen, die Gott vergessen. 19 Denn nicht für immer wird der Arme vergessen, noch geht der Elenden Hoffnung für ewig verloren. 20 Steh auf, HERR, dass nicht der Mensch Gewalt habe! Mögen gerichtet werden die Nationen vor deinem Angesicht!
21 Lege Furcht auf sie, HERR! Mögen die Nationen erkennen, dass sie Menschen sind!

Fragen:

1. **Was veranlasst David, in diesem Psalm in einer Art Verallgemeinerung Gott dafür zu loben, dass er den Armen und Bedrückten beisteht und ihnen auch gegenüber Feinden zu ihrem Recht verhilft?**
2. **Kann ich immer darauf vertrauen, dass Gott mir hilft?**

Psalm 82 Ein Psalm. Von Asaf. Gott steht in der Gottesversammlung, inmitten der Götter richtet er.
2 Bis wann wollt ihr ungerecht richten und die Gottlosen begünstigen? 3 Schafft Recht dem Geringen und der Waise, dem Elenden und dem Bedürftigen lasst Gerechtigkeit widerfahren! 4 Rettet den Geringen und den Armen, entreißt ihn der Hand der Gottlosen! 5 Sie erkennen nichts und verstehen nichts, im Dunkeln laufen sie umher. Es wanken alle Grundfesten der Erde. 6 Ich sagte zwar: Ihr seid Götter, Söhne des Höchsten seid ihr alle! 7 Doch wie ein Mensch werdet ihr sterben, wie einer der Obersten werdet ihr fallen. 8 Stehe auf, Gott, richte die Erde! Denn du sollst zum Erbteil haben alle Nationen.

Frage:

1. **Wir leben in einer Welt der manchmal schreienden Ungerechtigkeit. Wie können die „Geringen und Armen“ über Gottes Hilfe hinaus auch von uns Hilfe bekommen?**

Psalm 101 Von David. Ein Psalm. Von Gnade und Recht will ich singen; dir, HERR, will ich spielen.
2 Ich will einsichtig handeln auf vollkommenem Weg. Wann wirst du zu mir kommen? Ich will mit lauterem Herzen wandeln in meinem Hause. 3 Ich will keine heillosen Dinge ins Auge fassen; Übertretungen zu begehen, hasse ich; das soll nicht an mir kleben. 4 Ein verkehrtes Herz soll von mir weichen, Böses will ich nicht kennen. 5 Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den will ich stumm machen. Wer stolze Augen und ein hochmütiges Herz hat, den will ich nicht dulden.
6 Meine Augen sind auf die Treuen im Lande gerichtet, damit sie bei mir wohnen. Wer auf vollkommenem Weg wandelt, der darf mir dienen. 7 In meinem Haus soll nicht wohnen, wer Trug übt. Wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor meinen Augen. 8 Jeden Morgen will ich alle Gottlosen des Landes stumm machen, um aus der Stadt des HERRN alle Übeltäter auszurotten.

Fragen:

1. **Wie können wir heute die Prinzipien und Einstellungen aus diesem Psalm praktisch in unserem Leben und Umfeld umsetzen und anwenden?**
2. **Wie sieht ein „vollkommener Weg“ in dieser Hinsicht aus (Vers 6)?**

Psalm 146 Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele! 2 Loben will ich den HERRN mein Leben lang, will spielen meinem Gott, solange ich bin. 3 Vertraut nicht auf Edle, auf einen Menschensohn, bei dem keine Hilfe ist! 4 Sein Geist geht aus, er kehrt wieder zu seiner Erde: am selben Tag gehen seine Pläne verloren. 5 Glücklich der, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung auf dem HERRN, seinem Gott, steht, 6 der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was in ihnen ist; der Treue hält auf ewig. 7 Er schafft Recht den Bedrückten, er gibt den Hungrigen Brot. Der HERR macht die Gefangenen frei. 8 Der HERR öffnet die Augen der Blinden. Der HERR richtet die Gebeugten auf. Der HERR liebt die Gerechten. 9 Der HERR behütet die Fremdlinge, Waisen und Witwen hilft er auf; aber er krümmt den Weg der Gottlosen. 10 Der HERR wird regieren in Ewigkeit, dein Gott, Zion, von Generation zu Generation. Halleluja!

Fragen:

1. **Wie können wir denen Hoffnung machen, die zu den „Bedrückten“, den „Hungrigen“, den „Gefangenen“, den „Gebeugten“ gehören?**
2. **Wie dürfen Menschen spüren, dass Gott sie behütet und ihnen aufhilft?**
3. **Wie gehen wir damit um, wenn wir nicht den Eindruck haben, dass Gott „den Weg der Gottlosen krümmt“, sondern es ihnen sehr gut geht?**

Sprüche 14,31 Wer den Geringen unterdrückt, verhöhnt den, der ihn gemacht hat; aber ihn ehrt, wer sich über den Armen erbarmt.
Sprüche 16,8 Besser wenig mit Gerechtigkeit als viel Einkommen mit Unrecht.
Sprüche 22,2.22-23 Reiche und Arme begegnen sich; der sie alle gemacht hat, ist der HERR.
22 Beraube nicht den Geringen, weil er gering ist, und zertritt nicht den Elenden im Tor! 23 Denn der HERR führt ihren Rechtsstreit und raubt ihren Räubern das Leben.
Fragen:

1. **Was muss in unserem Leben passieren, bis wir verstehen, dass es unsere Aufgabe ist, die „Verlängerung" von Gottes Arm zu sein, wenn es um die Hilfe der Armen und Geringen geht?**
2. **Wer sind heute die „Armen und Geringen"?**

Sprüche 16,12 Ein Gräuel ist für Könige gottloses Tun; denn durch Gerechtigkeit steht ein Thron fest.
Sprüche 17,15 Wer den Schuldigen gerecht spricht und wer den Gerechten für schuldig erklärt - ein Gräuel für den HERRN sind sie alle beide.
Sprüche 20,23 Ein Gräuel sind für den HERRN zweierlei Gewichtsteine, und trügerische Waagschalen sind nicht gut.
Frage:

1. **Was für prinzipielle Erkenntnisse entnehmen wir diesen Weisheitssprüchen für unser eigenes Leben?**